

Dr. Hans-Heinrich Aldag - Harald Stemmler - Fraktionsvorsitzende**08.12.2011****Generalplan Heidewasser****Antrag zur Beratung im Unterausschuss, Kreisausschuss und Kreistag**

Der Kreistag des Landkreises Harburg bittet den Landrat gemeinsam mit dem Land Niedersachsen und der Freien und Hansestadt Hamburg eine Konzeption mit dem Arbeitstitel „Generalplan Heidewasser“ zu entwickeln. Unabhängig davon sollen die Verhandlungen mit der Hansestadt über die Trinkwasserbedarfsprognose und die künftige Fördermenge zügig zu Ende gebracht werden.

Begründung:

Das seit 1999 ausgelaufene Verwaltungsabkommen zwischen Niedersachsen und Hamburg soll nach langwierigen Verhandlungen der beiden Länder mit einem Folgeabkommen abschließen. Dieses Abkommen soll für alle Parteien, neben dem offiziellen Genehmigungsverfahren durch die untere Wasserbehörde, für Rechtssicherheit sorgen.

15% der Trinkwasserversorgung Hamburgs ist zurzeit der Anteil, der in der Nordheide gefördert wird. Mit diesem Antrag soll der Landrat beauftragt werden, darauf hinzuwirken, dass das Land Niedersachsen und die Freie und Hansestadt Hamburg als Ergebnis eines neuen Verwaltungsabkommens gemeinsam Maßnahmen zum Schutz und Erhalt der Grundwasserressourcen der Nordheide einleiten und mit einem „Generalplan Heidewasser“ organisatorisch und technisch umsetzen werden. Hierfür ist ein Gremium aus regionalen Vertretern der Landwirtschaft, der Forstwirtschaft, den Naturschutzorganisationen und den Fachbehörden für Naturschutz und Wasserwirtschaft sowie Vertretern von Hamburg Wasser und weiteren Wasserförderern zu gründen.

Wir gehen davon aus, dass ein gemeinsamer Fonds eingerichtet wird. Da Hamburg Wasser mit dem in der Nordheide geförderten Wasser nicht unerhebliche Gewinne erwirtschaften wird, ist ein Teil davon in diesen Fonds einzuzahlen, aber auch Niedersachsen soll sich beteiligen. Bereits heute werden im Landkreis Harburg über die Erhebung der Wasserentnahmegebühren mehr als 1,5 Millionen Euro in den niedersächsischen Haushalt gezahlt. Rückflüsse aus diesem Haushaltstopf sollen zu einem großen Teil dem genannten Gremium direkt zur Bewirtschaftung zur Verfügung gestellt werden.

Den langfristigen Auswirkungen, die durch die verstärkte Förderung des Grundwassers in der Nordheide eintreten, soll durch die Arbeit, Empfehlungen und Beschlüsse des Gremiums entgegengewirkt werden. Die beteiligten Behörden, Länder und Wasserwerke verpflichten sich zusätzlich, die Öffentlichkeit in geeigneter Form wie z.B. in Foren, über die Auswirkungen und Gegenmaßnahmen zu informieren.

Wasser ist eine lebensnotwendige Ressource für Mensch und Natur und daher ein kostbares Gut, über dessen Bewirtschaftung größtmögliche Transparenz herzustellen ist.

Mit freundlichen Grüßen

Für die CDU-Fraktion
Dr. Hans-Heinrich Aldag
Heiner Schönecke

Für die Fraktion der WG
Harald Stemmler